

# Johannes 2



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Und am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort. 2 Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. 3 Und als es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. 4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut! 6 Es waren aber dort sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß fasste. 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben. 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Und sie brachten es. 9 Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, das Wein geworden war (und er wusste nicht, woher er war, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es), ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. 11 Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.

12 Nach diesem ging er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger; und dort blieben sie nicht viele Tage.

13 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. 14 Und er fand im Tempel die Ochsen- und Schafe- und Taubenverkäufer, und die Wechsler dasitzen. 15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, sowohl die Schafe als auch die Ochsen; und das Geld der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um; 16 und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmt dies weg von hier, macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus! 17 Seine Jünger [aber] gedachten daran, dass geschrieben steht: „Der Eifer um dein Haus verzehrt mich.“ 18 Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du diese Dinge tust? 19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. 20 Da sprachen die Juden: 46 Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? 21 Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes. 22 Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

23 Als<sup>G5613</sup> er aber<sup>G1161</sup> in<sup>G1722</sup> Jerusalem<sup>G2414</sup> war<sup>G2258</sup>, am<sup>G1722</sup> Passah<sup>G3957</sup>, auf<sup>G1722</sup> dem<sup>G3588</sup> Fest<sup>G1859</sup>,  
 glaubten<sup>G4100</sup> viele<sup>G4183</sup> an<sup>G1519</sup> seinen<sup>G846</sup> Namen<sup>G3686</sup>, als sie seine<sup>G846</sup> Zeichen<sup>G4592</sup> sahen<sup>G2334</sup>, die<sup>G3739</sup> er tat<sup>G4160</sup>.  
 24 Jesus<sup>G2424</sup> selbst<sup>G846</sup> aber<sup>G1161</sup> vertraute<sup>G4100</sup> sich<sup>G846</sup> ihnen<sup>G846</sup> nicht<sup>G3756</sup> an<sup>G4100</sup>, weil<sup>G1223</sup> er<sup>G846</sup> alle<sup>G3956</sup>  
 kannte<sup>G1097</sup> 25 und<sup>G2532</sup> nicht<sup>G3756</sup> bedurfte, dass<sup>G2443</sup> jemand<sup>G5100</sup> Zeugnis<sup>G3140</sup> gebe<sup>G3140</sup> von<sup>G4012</sup> dem<sup>G3588</sup>  
 Menschen<sup>G444</sup>; denn<sup>G1063</sup> er selbst<sup>G846</sup> wusste<sup>G1097</sup>, was<sup>G5101</sup> in<sup>G1722</sup> dem<sup>G3588</sup> Menschen<sup>G444</sup> war<sup>G2258</sup>. [?] <sup>G5532</sup> [?] <sup>G2192</sup>

## Fußnoten

1. Eig. wurde
2. Griech.: Metreten, ein Hohlmaß von etwa 39 Liter
3. W. ist
4. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
5. die Gebäude; s. die Anm. zu Matth. 4,5
6. O. auch die Schafe und die Ochsen
7. Ps. 69,10
8. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
9. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5
10. das Heiligtum; s. die Anm. zu Matth. 4,5